

Warum Ess-Störungen nichts mit Essen zu tun haben

ELTERNABEND



Ist das gerade nur eine Phase - oder muss ich mir Sorgen machen?

Mein Kind hat eine Ess-Störung. Und jetzt?

Ich habe Angst, dass mein Kind sterben könnte

Ich erkenne mein Kind nicht wieder

Ob ich selbst eine Ess-Störung habe?

Ich fühle mich schuldig

Was kann ich tun, damit mein Kind seelisch gesund bleibt?

Wie stärke ich mein Kind trotz des ganzen Leistungsdrucks?

Die Ess-Störung verändert unsere Familie

Was die wenigsten wissen: Eine Ess-Störung hat nichts mit Essen, Gewicht oder Figur zu tun. Und dennoch dreht sich bei Magersucht, Bulimie & Binge Eating Disorder alles um diese Themen. Ess-Störungen gehören zu den so genannten psychosomatischen Erkrankungen. Das bedeutet: Die Seele ist schwer belastet und sucht einen Weg, auf ihr Leid aufmerksam zu machen. Wann und wie diese schwerwiegende Erkrankung entsteht und was Sie tun können, um Ihren Kindern Halt zu geben, erfahren Sie im Vortrag:

Inhalte des Vortrags

- Zwischen Konformität und Auflehnung: Ein Blick auf die kindliche Entwicklungsreise
- Familiendynamik und Psyche: Auslöser und Gründe für psychosomatische Leiden
- Alltags-Vorbilder: Selbstfürsorge, Leistung und Kommunikation
- Tipps zur Gestaltung von z. B. Gesprächen, Tischsituationen o. ä. mit Kindern und Jugendlichen
- Im Vortrag kommen (per Einspieler) auch Patient*innen zu Wort
- Zeit für den Austausch und Ihre Fragen

